

Stephan Franke | Fotografien von Carl Eberth (Stadtarchiv Kassel)

Kassel

Bewegte Zeiten – die 60er-Jahre



Wartberg Verlag

Stephan Franke | Fotografien von Carl Eberth (Stadtarchiv Kassel)

Kassel

Bewegte Zeiten — die 60er-Jahre



Wartberg Verlag

Bildnachweise

Alle Bilder stammen aus dem Stadtarchiv Kassel, Bestand Carl Eberth.

Bildsignaturen mit Seitenverweis: 0.565.732 (Umschlagvorderseite), 0.552.215 (Umschlagrückseite), 0.537.523 (5), 0.557.552 (6), 0.557.616 (7), 0.522.810 (8), 0.562.900 (9), 0.563.315 (10), 0.523.545 (11), 0.563.939 (12), 0.563.940 (13), 0.562.949 (14), 0.560.842 (15), 0.522.615 (16 o.), 0.522.600 (16 u.), 0.559.898 (17), 0.525.561 (18), 0.523.393 (19 o.), 0.563.149 (19 u.), 0.552.281 (20), 0.533.849 (21), 0.565.481 (22), 0.566.093 (23), 0.552.283 (24), 0.556.730 (25), 0.565.050 (26), 0.516.470 (27), 0.561.006 (28), 0.559.655 (29), 0.565.047 (30), 0.559.632 (31), 0.565.765 (32), 0.563.490 (33), 0.563.593 (34), 0.565.027 (35), 0.539.409 (36), 0.539.380 (37), 0.539.382 (38), 0.539.406 (39), 0.548.080 (40), 0.561.755 (41), 0.563.404 (42), 0.565.023 (43), 0.532.452 (44 o.), 0.564.297 (44 u.), 0.565.051 (45), 0.564.805 (46), 0.556.712 (47), 0.548.354 (48 o.), 0.563.405 (48 u.), 0.565.788 (49), 0.552.916 (50), 0.536.892 (51), 0.552.528 (52), 0.552.909 (53), 0.564.677 (54), 0.552.920 (55), 0.565.243 (56), 0.562.657 (57), 0.552.532 (58), 0.552.924 (59), 0.564.022 (60 o.), 0.564.238 (60 u.), 0.565.799 (61), 0.561.687 (62), 0.564.001 (63), 0.564.859 (64), 0.533.664 (65 o.), 0.565.806 (65 u.), 0.564.866 (66), 0.564.867 (67), 0.563.402 (68), 0.565.784 (69), 0.565.396 (70), 0.562.786 (71), 0.564.697 (72), 0.545.467 (73), 0.564.851 (74), 0.564.769 (75), 0.565.808 (76), 0.563.007 (77), 0.552.280 (78), 0.563.674 (79), 0.563.537 (80), 0.560.882 (81), 0.534.043 (82), 0.565.335 (83), 0.565.590 (84), 0.565.325 (85), 0.565.277 (86), 0.562.246 (87), 0.562.254 (88 l.), 0.556.793 (88 r.), 0.516.187 (89), 0.556.777 (90 o.), 0.556.783 (90 u.), 0.556.773 (91), 0.565.820 (92), 0.552.215 (93), 0.562.244 (94), 0.562.958 (95).

Titelbild: Ein Transparent am Kasseler Hauptbahnhof begrüßt die Besucher der 4. documenta im Sommer 1968.

Rückseite: Während des innerdeutschen Gipfeltreffens am 21. Mai 1970 demonstrieren Gegner und Befürworter der politischen Entwicklung am Weinberg.

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Passau

Druck: Rindt Druck, Fulda

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: (0 56 03) 930 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3356-1

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	5
Stadtbild im Wandel	6
Die autogerechte Stadt	18
Feste, Feste, Feste	28
Kunst und Kultur	44
Sportliche Ereignisse	60
Politik und Gesellschaft im Umbruch	74

Vorwort

Die 60er-Jahre: Eine bewegte Zeit

Die 60er-Jahre gelten als Jahrzehnt großer gesellschaftlicher Umbrüche – und das längst nicht nur auf politischem oder kulturellem Gebiet.

Zu Beginn des Jahrzehnts blickte Deutschland geschockt nach Berlin, als dort am 13. August 1961 eine Mauer errichtet wurde. Im Jahr darauf kämpfte Hamburg gegen die schwerste Sturmflut in der Stadtgeschichte. Die Studentenbewegung prägte die zweite Hälfte der 60er-Jahre.

Die Geschichte Kassels in den 60ern ist ebenfalls ereignisreich und geprägt von politischen und wirtschaftlichen Veränderungen. In dieser Zeit war die Stadt Ziel von Besuchen von Diplomaten und Politikern aus dem In- und Ausland. 1964 verloren die Henschel-Werke ihre Selbstständigkeit und wurden zu einer Tochtergesellschaft der Rheinischen Stahlwerke Essen. Kultureller Höhepunkt war im gleichen Jahr die documenta III. 1968 bekam Kassel eine U-Straßenbahn, als ein unterirdischer Streckenabschnitt der Straßenbahn Kassel in Betrieb ging. Drei Monate später fand die 4. documenta statt.

All das wurde fotografisch dokumentiert. Und noch viel mehr. Die vorliegende Publikation basiert auf dem umfangreichen Fotobestand Eberth, der im Stadtarchiv Kassel aufbewahrt wird. Aus dem großen überlieferten und bislang erschlossenen Bestand von über 60 000 Motiven wurden von Stephan Franke, langjähriger Mitarbeiter im Stadtarchiv und ausgewiesener Kenner der Kasseler Stadtgeschichte, Aufnahmen aus den 60er-Jahren ausgewählt und zu einer umfangreichen Collage zusammengestellt, die Einblicke in Politik, Kultur und Gesellschaft gibt.

Dr. Stephan Schwenke, Leiter des Stadtarchivs Kassel



Einleitung

Vor einem neuen Jahrzehnt

„Kassel 1960“ – unter diesem Stichwort findet sich eine Reihe von Aufnahmen, die der Fotograf Carl Eberth jr. (1910 – 1991) am Beginn des neuen Jahrzehnts geschossen hat. Sie zeigen vor allem Ansichten der Innenstadt und des Vorderen Westens und dokumentieren den Stand des Wiederaufbaus der vergangenen Jahre. Wie eine fotografische Summe wirkt der Blick über Martinskirche und den Druselturm in Richtung Kasseler Osten. Neben der weiteren, nicht unkritisch verfolgten Entwicklung der „autogerechten Stadt“ ist das Jahrzehnt vor allem als eine ereignisreiche Ära in Politik, Kultur, Sport und Gesellschaft im kollektiven Gedächtnis geblieben. Es seien hier die offiziellen Veranstaltungen zum ersten Hessentag in Kassel 1964 und das Jubiläum „250 Jahre Herkules“ 1967 genannt, ebenso wie die documenta 3 und 4. Daneben fand die politische Dynamik der 60er-Jahre mit dem „wilden Jahr“ 1968 auch in der nordhessischen Metropole am Rande der „Zonengrenze“ ihren fotografischen Niederschlag – bis hin zu dem Treffen von Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph, das zugleich Abschluss der Entwicklung des Jahrzehnts wie politischen Neubeginn bedeutete.





Stadtbild im Wandel

Ankunft in einer noch unvollständigen Stadt

Bis zur Eröffnung des Bahnhofs Wilhelmshöhe 1991 war der Hauptbahnhof der zentrale Ort des Eisenbahnfernverkehrs in der Region. Wenn ein Reisender Mitte des Jahrzehnts das Bahnhofsgebäude verließ, fiel der Blick auf ein Stadtbild, das die größten Zerstörungen des Krieges mittlerweile beseitigt hatte. Das EAM-Hochhaus bietet einen markanten Blickfang in Richtung der als städteplanerisch allseits gelobten Treppenstraße. Am Scheidemannplatz ist der Ausgang der hellen Gebäudefront des Ständeplatzes zu erkennen. Die Bahnhofstraße wirkt belebt, wenngleich eine Baulücke in Blickrichtung der Bushaltestellen erst in den 90er-Jahren mit der Errichtung des IHK-Gebäudes geschlossen werden sollte. Der aufmerksame Besucher konnte bei einem Rundgang durch die Stadt in den 60ern zweierlei feststellen: einerseits die Errichtung von Wohn- und Geschäftsraum, andererseits aber auch noch eine beträchtliche Anzahl an Baulücken – das Bild einer Stadt, die noch unvollständig erscheint.



Ein Zentrum der Verwaltung

Bis zur Auflösung Preußens war Kassel die Hauptstadt der Provinz Hessen-Nassau. Nach der Gründung des Landes Hessen und der Einführung von Regierungspräsidien wurde die Stadt als Standort einer Mittelinstanz der Landesverwaltung für Nord- und später Nordosthessen. Nach der Beseitigung der Trümmer des Justizpalastes, einem Bau im historistischen Stil der Gründerzeit, wurde seit Mitte der 50er-Jahre an historischer Stelle ein Neubau konzipiert und errichtet. Die Aufnahme zeigt das Gebäude kurz nach seiner Einweihung 1961. Mit dem Staatstheater und dem Naturkundemuseum im Ottoneum prägt es das Bild des neu gestalteten Steinwegs.

Altmarkt im Wandel

In den ersten Aufbaujahren fand die Neugestaltung des Altmarkts auch international Beachtung, stand er doch unter dem leitenden Konzept einer „autogerechten Stadt“. Fotografien aus den 50er-Jahren vermitteln noch den Eindruck einer großzügigen Straßengestaltung mit geringem Verkehrsaufkommen. Dies sollte sich rasch ändern. Bereits 1960 bot der nun vielbefahrene Verkehrsknotenpunkt ein großstädtisches Gepräge (unten). Im Jahre 1970 ist die Bebauung stadteinwärts abgeschlossen und der Straßenverkehr bedarf nicht mehr der Regulierung durch einen Schutzpolizisten. Der heutige Betrachter wird die seinerzeit hochgelobten Fußgängerunterführungen vermissen. Über die Jahrzehnte hinweg ist der Altmarkt ein Ort fortgesetzter Umgestaltung geblieben (rechts).







Bau in die Höhe

Mit der Wirtschaft wuchs die Verwaltung, mit der politischen Entwicklung die Bürokratie. Neben der Erweiterung des Wohnraums erfolgte eine rege Bautätigkeit im Bereich von Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden. An der Stelle einer Gastwirtschaft entstand 1969 an der Ecke Karthäuserstraße / Friedrich-Ebert-Straße ein Funktionalbau, das „Colonia-Haus“. Der Bau in die Höhe fügt sich nicht in die Reihe der anliegenden Häuser ein. Das disparate Nebeneinander verschiedener Baustufen ist während des Wiederaufbaus zu einem nicht geplanten architektonischem Stil geworden.



Modernes Wohnen

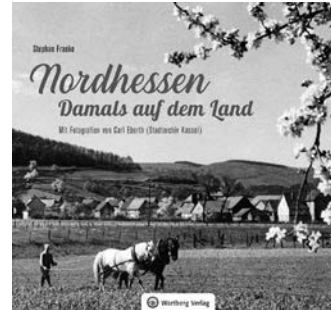
Der Bau von Trabantenstädten an der Peripherie einer Großstadt galt seit den 50er-Jahren als eine der wichtigsten Innovationen zeitgenössischer Architektur. Die Stadt Kassel errichtete im Rahmen des „sozialen Wohnungsbaus“ die Wohnstadt Helleböhn, die als wichtiger Beitrag zur Minderung der noch länger anhaltenden Wohnungsnot galt. Die Aufnahme aus dem Jahre 1966 gibt einen Eindruck von den Vorstellungen modernen Wohnens – zumindest aus dem Blickwinkel der Städteplaner. Allerdings nahm auch die Kritik an der Trennung von Wohnen und Arbeiten zu, die mit dem Wort von der „Unwirtlichkeit unserer Städte“ des Psychoanalytikers Alexander Mitscherlich ein vielzitiertes Schlagwort fand.

Weitere Bücher über Ihre Region

Alt-Kassel –

Bilder, die Geschichte erzählen

Mit Fotografien von Carl Eberth
(Stadtarchiv Kassel)
Frank-Roland Klaube
96 Seiten, Hardcover,
zahlreiche S/W-Fotografien
ISBN 978-3-8313-2265-7



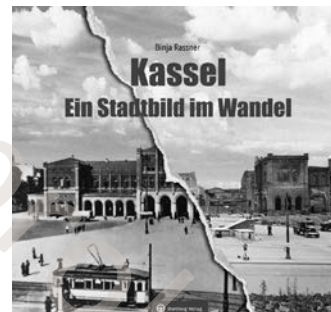
Nordhessen –

Damals auf dem Land

Mit Fotografien von Carl Eberth
(Stadtarchiv Kassel)
Stephan Franke
96 Seiten, Hardcover,
zahlreiche S/W-Fotografien
ISBN 978-3-8313-3348-6

Leben im alten Kassel

Mit Fotografien von Carl Eberth
(Stadtarchiv Kassel)
Stephan Franke
96 Seiten, Hardcover,
zahlreiche S/W-Fotografien
ISBN 978-3-8313-2266-4



Kassel –

ein Stadtbild im Wandel

Binja Rassner
48 Seiten, Hardcover,
zahlreiche Farb- und
S/W-Fotografien
ISBN 978-3-8313-3382-0

Kassel im Aufbruch –

Die 50er Jahre

Mit Fotografien von Carl Eberth
(Stadtarchiv Kassel)
Stephan Franke
96 Seiten, Hardcover,
zahlreiche S/W-Fotografien
ISBN 978-3-8313-3222-9



documenta-Stadt Kassel – Farbbildband

deutsch/english/français
Paavo Blåfield, Thomas Siemon
64 Seiten, Hardcover,
zahlreiche Farbfotografien
ISBN 978-3-8313-3282-3

Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1 | 34281 Gudensberg

www.wartberg-verlag.de

Bücher für Deutschlands Städte und Regionen

Tel. 0 56 03-93 05 0

Fax 0 56 03-93 05 28

Die 60er-Jahre waren ein ereignisreiches Jahrzehnt. Der nach wie vor wachsende Wohlstand, aber auch Krisen und Konflikte prägten die Zeit von 1960 bis 1970. Es waren Jahre eines tiefgreifenden Wandels in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, der auch im Alltagsleben seinen Niederschlag gefunden hat.

Die Fotografien aus dem Bestand des Eberth-Archivs dokumentieren Momente dieser Entwicklung in der nordhessischen Metropole auf anschauliche Weise. Neben den prägenden Veränderungen im Stadtbild und Szenen aus dem Kasseler Alltag werden markante Ereignisse in Erinnerung gerufen: von der documenta über den ersten Hessentag in Kassel und das Herkulesjubiläum bis zum politisch spektakulären Treffen von Willy Brandt und Willi Stoph, das die Stadt im Zonenrandgebiet für einen Tag in den Fokus der internationalen Politik rückte.



Der Autor **Stephan Franke** hat selbst die 60er-Jahre in Kassel erlebt und für dieses Buch eine Vielzahl charakteristischer Fotografien von Carl Eberth jr. zusammengestellt, die die bewegten Jahre zwischen 1960 und 1970 in Erinnerung rufen.